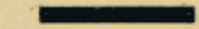







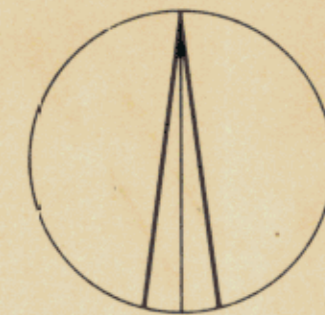


HARVESTEHUDE 3

BEBAUUNGSPLAN HARVESTEHUDE 3



-  GRENZE DES PLANGEBIETES
-  STRASSENLINE
-  ÖFFENTLICHE STRASSEN, WEGE, PLÄTZE
-  VORHANDENE OBERIRDISCHE BAHNANLAGEN (BRÜCKE)
-  UNTERIRDISCHE BAHNANLAGEN (ERSATZ DER PLANFESTSTELLUNG NACH § 28 ABSATZ 3 PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ)
-  oOK +0,36m OBERKANTE TUNNELDECKE
-  oUK - 5,29m UNTERKANTE TUNNELSOHLE BEZOGEN AUF NORMALNULL
-  VORHANDENE BAUTEN



1 : 1000

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN HARVESTEHUDE 3

AUF GRUND DES BUNDESHAUBAU-GESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341)

BEZIRK EIMSBÜTTEL

ORTSTEILE 313 u. 314

HAMBURG, DEN 24.10.66
LANDESPLANUNGSAMT

Die Übereinstimmung mit dem in Staatsarchiv niedergelegten Bebauungsplan wird bescheinigt.

Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungsamt

GEZ. MORGENSTERN

Baudirektor

Hamburg, den 7. Dez. 1966

Bandholtz TA.

Festgestellt durch Verordnung/Gesetz vom 29. Nov. 1966. (GVBl. S. 254)
In Kraft getreten am 9. Dez. 1966

Verordnung über den Bebauungsplan Harvestehude 3

Vom 29. November 1966

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einziger Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Harvestehude 3 für das Plangebiet Grindelberg — Schlangkreye — über das Flurstück 1294

der Gemarkung Harvestehude bis Bahnanlagen — Grindelberg — Isebekkanal — über das Flurstück 1045 der Gemarkung Harvestehude zur Isestraße — über die Flurstücke 291 und 65 der Gemarkung Harvestehude bis Grindelberg — Oberstraße — über die Flurstücke 1107 und 189 zur Nordgrenze des Flurstücks 663 der Gemarkung Harvestehude (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteile 313 und 314) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 29. November 1966.

Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungsamt
Hamburg 36, Stadthausbrücke 8
Ruf 34 10 08

Archiv Nr. 23/122

die eine abgeschlossene wissenschaftliche Vorbildung erfordern und die sich einer anderen Laufbahn des höheren Dienstes nicht zuordnen lassen.

§ 6

Probezeit

Auf die Probezeit können abweichend von § 37 Absatz 2 HmbLVO Dienstzeiten im öffentlichen Dienst nach Erfüllung der Einstellungsvoraussetzungen bis zu einem Jahr und sechs Monaten angerechnet werden, wenn die Tätigkeit nach Art und Bedeutung mindestens der Tätigkeit in einem Amt der betreffenden Fachrichtung entsprochen hat.

§ 7

Einzelfälle

Die oberste Dienstbehörde kann die Mindestdauer der Berufstätigkeit nach § 4 Nummer 2 und § 5 Absatz 1 Nummer 2 im Einzelfall bis zur Hälfte abkürzen, insbesondere wenn der Bewerber mehrere Studienabschlußprüfungen nachweist.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1967 in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 29. November 1966.

Verordnung**über den Bebauungsplan Harvestehude 3**

Vom 29. November 1966

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einziges Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Harvestehude 3 für das Plangebiet Grindelberg — Schlankreye — über das Flurstück 1294

der Gemarkung Harvestehude bis Bahnanlagen — Grindelberg — Isebekkanal — über das Flurstück 1045 der Gemarkung Harvestehude zur Isestraße — über die Flurstücke 291 und 65 der Gemarkung Harvestehude bis Grindelberg — Oberstraße — über die Flurstücke 1107 und 189 zur Nordgrenze des Flurstücks 663 der Gemarkung Harvestehude (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteile 313 und 314) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 29. November 1966.

Verordnung**über die Markttag der Schlachtviehmärkte im Jahre 1967**

Vom 28. November 1966

Auf Grund des § 6 des Gesetzes über den Verkehr mit Vieh und Fleisch (Vieh- und Fleischgesetz) vom 25. April 1951 (Bundesgesetzblatt I Seite 272) wird verordnet:

§ 1

(1) Der Schlachtviehgroßmarkt wird, soweit in den Absätzen 2 bis 6 nichts anderes bestimmt ist, abgehalten

- a) für Schweine am Dienstag,
- b) für Rinder am Donnerstag,
- c) für Kälber am Dienstag,
- d) für Schafe am Mittwoch.

(2) In der Zeit zwischen dem 19. März und dem 1. April 1967 wird der Markt abgehalten

- a) für Schweine und Kälber
am 21. März und am 29. März 1967,
- b) für Rinder und Schafe
am 22. März und am 30. März 1967.

(3) In der Woche vom 30. April bis 6. Mai 1967 wird der Markt für Schweine und Kälber am Mittwoch und der Markt für Rinder und Schafe am Freitag abgehalten.